

Förderverein Glocken St. Marien Stendal e.V.

Zeitchronik unserer Zifferblattaktion

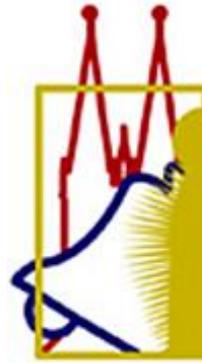
Ausgangssituation

Seit jeher verfügen der Nordturm in den Richtungen W-N-O über drei Holzzifferblätter und der Südturm in Süd-

Richtung über ein Zifferblatt. Im Laufe der Jahre sind die Holzflächen und die Ziffern schwer erkennbar geworden. Auch der Antriebsmechanismus für die Zeiger, das Zeigertreibwerk, waren verschlissen. Die Uhren gingen ungenau.

Seit dem 30.03.2003 standen und stehen zum Teil noch heute die Zeiger still. Deshalb rief der Förderverein Glocken St. Marien Stendal e.V. im Jahr 2004 zur Zifferblattspende auf. Dank eingegangener Spenden und der Eigenmittel des Fördervereins Glocken St. Marien Stendal e.V. konnte der Auftrag zur mechanischen Instandsetzung an die Glockenbaufirma Rolf Kliez in Berkau erteilt werden. Die Zifferblätter kommen von der Firma Turmuhrenbau Eduard Korfhage in Melle. Die erforderliche Hängerüstung wurde von der Gerüstbaufirma Hellmig aus Arnim errichtet.

Am 06.12.2004 wurde das erste Zifferblatt für die Marktseite in die Marienkirche geliefert. Für seine Befestigung konnte die vorhandene Lerchenholzkonstruktionen gut genutzt werden. Mit Hilfe der Firma Off & Hampe, der Firma Marco Vack, der Glockenbaufirma Kliez und des Statikbüros Heinrich & Ebersbach wurde am 15.04.2005 das Zifferblatt per Seil nach oben gezogen. Am 21.04.2005 erfolgte die feierliche Indienstnahme des Zifferblatts zum Markt.



Förderverein
Glocken
St. Marien
Stendal e.V.

Daten des Zifferblattes:

Größe: 3520 x 3310 mm

Gewicht: ca. 150 kg

Material: Kupferblech

Farbe: kobaltblau RAL 5013

Vergoldung: 24 karätiges Blattgold poliert

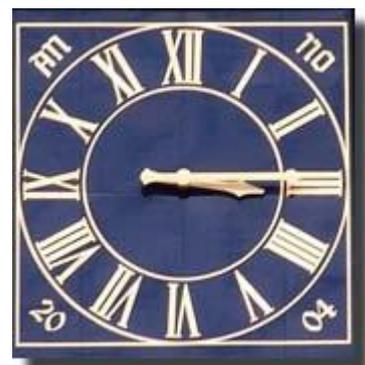
Ziffer: 520 mm hoch

großer Zeiger: 1720 mm lang

kleiner Zeiger: 1200 mm lang

Antrieb: elektrisch, separates Motorzeigertreibwerk vom Inneren der Uhrenstube

Steuerung: Funkhauptuhr



Kosten: 12.500 EUR

S t. Marien - Vorstellung des 2. Zifferblatts:

Am 10.07.2006 wurde das zweite Zifferblatt für die Ostseite (Winckelmannplatz) in die Marienkirche geliefert. Das erste Zifferblatt zur Marktplatzseite hat bereits am 21.04.2005 seinen Dienst aufgenommen.

Folgende technische Daten gibt es zum neuen Zifferblatt:

Größe:	3360 x 3360 mm (etwas größer als das vorhandene Zifferblatt)
Gewicht:	ca. 150 kg
Material:	Kupferblech
Farbe:	kobaltblau RAL 5013
Vergoldung:	24 karätiges Blattgold poliert
Ziffer:	520 mm hoch
großer Zeiger:	1720 mm lang
kleiner Zeiger:	1200 mm lang
Antrieb:	elektrisch, separates Motorzeigertreibwerk vom Inneren der Uhrenstube
Steuerung:	Funkhauptuhr

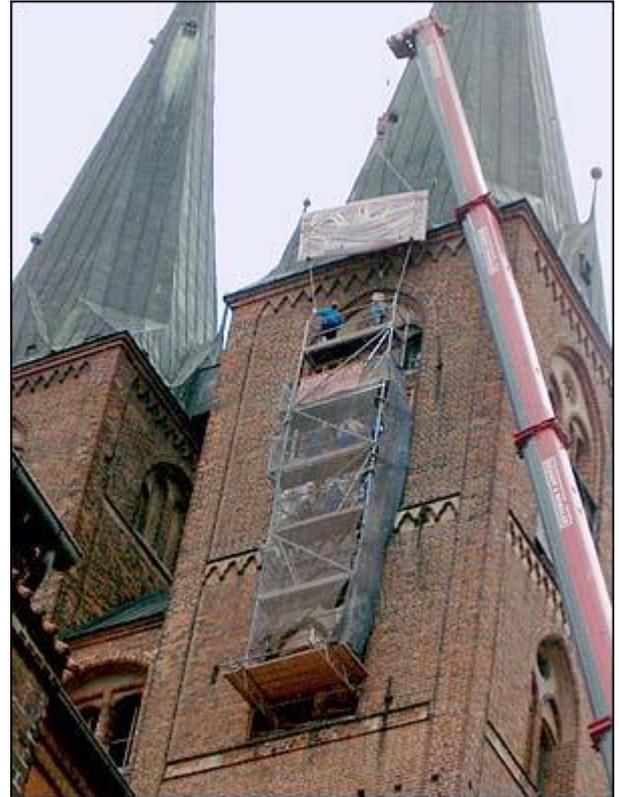
Kosten: 12.500,00 EUR

Die ersten vorbereitenden Arbeiten für das Zifferblatt sind abgeschlossen, Risse im Turm wurden saniert.

Die Montage des Zifferblatts mit Hilfe eines 120 t-Autodrehkranes erfolgt am 18. August im Beisein von Sponsoren.

St. Marien - Montage des 2. Zifferblatts:

Der 18. August 2006 war wieder ein bedeutendes Ereignis in der Arbeit unseres Vereins: das zweite Zifferblatt für die Ostseite der Marienkirchtürme wurde montiert. Wegen des schwer zugänglichen Montageortes des Zifferblattes kam diesmal ein 200t-Mobilkran zum Einsatz. Pünktlich zum Bartholomäustag am 24.08.2006 sollen sich die Zeiger der Uhr wieder drehen. Unten ein paar Bilder der Montage, aufgenommen von Matthias Kirchbach.



Ein Versäumnis bei der ersten Montage wurde gleich noch beseitigt: am ersten neuen Zifferplatz zum Markt hin wurde Taubenschutz angebracht. Die Bilder sind von Ralph Lösche.



Auch Sie können eine Ziffer erwerben! Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Weitere Spenden werden dringend benötigt!

Eine Ziffer kostet 500,00 €. Es sind aber auch Einzelspenden möglich. Ab einer Spendensumme von 50,00 € werden alle Spender namentlich in der Uhrenstube direkt hinter dem Zifferblatt benannt. Sichern Sie sich ein sichtbares Zeichen.

Die komplette Finanzierung über Spenden ist noch nicht gesichert.

Vielleicht haben auch Sie einen besonderen Anlass in der Firma oder im persönlichen Bereich. Dann lassen Sie sich statt vieler Sachgeschenke und Blumen lieber Geld schenken für eine Ziffer, die mit Sicherheit ein Leben lang hält und Sie beim Anblick an die Zeit, das Leben und an den Tag erinnern wird, an dem das Zifferblatt wieder den Dienst aufgenommen hat.

Informationen über den derzeitigen Stand der noch zu vergebenden Ziffern und der eingegangenen Spenden erhalten Sie über [Sponsoren](#)

Konto-Nr.: 30 10 01 65 80

BLZ: 810 505 55

Kreissparkasse Stendal, Codierung: Zifferblatt ... - Ziffer

Melden Sie sich bitte unter Tel. 03931 651536 oder im Olivenbaum am Marktplatz Tel./Fax.: 03931 718293 oder per Mail unter

[E-Mail: baerbel.hornemann@glockenverein.de](mailto:baerbel.hornemann@glockenverein.de)

Wichtig für die Spendenerklärung sind der Name und die genaue Anschrift.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Drittes Zifferblatt

Am 17.07.2007 wird das 3. Zifferblatt an seinen Bestimmungsort, die Turmseite Kornmarkt, hinauf gezogen. Wir treffen uns um 19.00 Uhr für die vorbereitenden Arbeiten.

19.30 Uhr wird Pfarrer Thomas Krüger das Zifferblatt segnen. Danach - getreu dem Motto "schützen, bergen, helfen" rückt die Stendaler Feuerwehr an, um im Rahmen einer Übung das Zifferblatt hoch zu ziehen.

"E in jegliches hat seine Zeit ..."*

*** Prediger Salomo**

- aber die Zifferblätter können nicht mehr länger warten!

Seit dem 21.04.2005 ist das Zifferblatt zum Marktplatz und seit dem 24.08.2006 ist das Zifferblatt zum Winckelmannplatz wieder im Dienst. Viele Bürger und Gäste der Stadt erfreuen sich an diesen beiden Zifferblättern. Das verwaarloste Zifferblätter zum Kornmarkt hin und das fehlende Zifferblatt zur Marienkirchstraße hin fallen so immer mehr auf.

Montage des dritten Zifferblatts

17. Juli 2007 - wieder ein bedeutender Tag in der Geschichte des Vereins - das dritte Zifferblatt, auf der Seite des Kornmarkts, wurde an seinen Bestimmungsort gebracht. Das geschah mit tatkräftiger Unterstützung der Kameraden der Stendaler Feuerwehr, bei denen wir uns, auch in diesem Rahmen, herzlich bedanken.

Einige Bilder der Montage (Aufnahmen: Frank Tholotowsky):



Montage des vierten Zifferblatts

Februar 2008 - vor der Montage des vierten Zifferblatts, des Ringzifferblatts auf der Seite der Marienkirchstraße. Hierzu ist in luftiger Höhe eine Rüstung angebracht worden. Vor der Zifferblattmontage sind umfangreiche Arbeiten zur Mauerwerkssanierung durchzuführen, dazu hier ein paar Schadensbilder.



Noch Spender gesucht

Am 24.08.2008 hat das vierte Zifferblatt seinen Dienst aufgenommen.

Damit wäre die Zifferblattaktion schon abgeschlossen, aber das vierte Zifferblatt ist über Spenden noch nicht ganz bezahlt. Wir suchen für die VII - sieben Mitstreiter a 50,00 € und für die XI und den großen Kreis je 500,00 €. Erst danach kann das letzte Sponsorenschild für das Zifferblatt Marienkirchstraße in Auftrag gegeben werden. Es wäre schön, wenn sich noch Mitstreiter finden.

An dieser Stelle sei allen Spendern recht herzlich gedankt. Somit konnte ein weit sichtbares Zeichen und stadtbildprägender Beitrag für die Stendaler Bürger und Gäste geschaffen werden.

Daten des vierten Zifferblatts

Ringzifferblatt Marienkirchstraße: Ankunft des Zifferblattes: 17.07.2008, 12.00 Uhr.
Abweichend von den bereits schon drei vorhandenen Zifferblättern wird nun auf dem Südturm zur Südseite (Richtung Kreissparkasse, Poststraße) ein Ringzifferblatt befestigt. Das Ringzifferblatt besteht aus zwei Edelstahlringen, auf denen die vergoldeten Ziffern befestigt sind.

Größe:	Kreisdurchmesser innen: 2400 mm Kreisdurchmesser außen: 2880 mm
Gewicht:	ca. 151 kg
Farbe der zwei Ringe	kobaltblau RAL 5013
Vergoldung Zeiger, Ziffern	24 karätiges Blattgold poliert
Größe Ziffern	520 mm hoch
Großer Zeiger	1800 mm lang
Kleiner Zeiger	1350 mm lang
Antrieb	Motorzeigertreibwerk MZTA 500 mit angebauten Winkelräderwerk

Ausführende Firmen: Firma Korfhage Melle - Fertigung des Zifferblattes; Firma Elektroinstallation und Glockenbau Rolf Klietz, Berkau - Montage des Zifferblattes; Firma Zorn - Lieferung des Materials für die Edelstahlringe; Gerüstbau Hellmig; Firma Schroedter - Maurerarbeiten, Rissanierung.

Gesamtkosten: 22.107,37 €, die Kostenerhöhung von 12,5 T€ gegenüber der Ursprungskalkulation von 2003 resultiert auf Grund von Materialpreiserhöhungen und den zusätzlichen Maurerleistungen sowie Rissanierungen an den Putzspiegelflächen durch Edelstahlvernadelungen.

Spendenaufruf: Kreissparkasse SDL, BLZ: 810 505 55, Konto: 301 0016 580, Name und Anschrift ist erforderlich für Spendenbescheinigung

Indienstnahme: 24.08.2008, 13:00 Uhr zum Bartholomäustag, Kirchweihtag